

Halle und Umgebung.

Saale a. S. 13. Juni.

Unwetter.

Eine Anzahl Gewitter sind endlich auch über unsere Stadt gezogen und haben Regen für einige Zeit Abkühlung gebracht. Sonntag mitag fiel die Temperatur wieder ganz unerträglich, aber der blutige Himmel ließ schon Schlämme vermuten. Von Westen und Süden brachten sich gegen 2 Uhr die ersten finsternen Wolken zusammen. Mit bedauernder Geschwindigkeit flogen sie auf Halle zu und kamen hier zu voller Entladung. Immer zugleich leuchteten mehrere Blitze und tollte der Donner, denn mehrere Gewitter fanden gleichzeitig am Himmel. Das Tageslicht war auf ein Minimum herabgesunken. Der Regen floß in Strömen aus den geöffneten Schleusen des Himmels. Dieses Wüten des Wetters währte bis gegen 4 Uhr. Dann endlich teilten sich die Wolken.

Es ist erstaunlich, daß das Gewitter, das gerade hier mit solcher Gewalt getobt hat, so gnädig über Halle hinweggezogen ist. Während war die Luft prächtig abgekühlt. Aber heute morgen zeigte das Thermometer um 10 Uhr doch schon wieder 22 Grad Celsius. Das bedeutet nur einen Unterschied von 4-5 Grad gegen die vorhergehenden Tage. Die reichen Niederschläge des Sonntags sind infolge dieser noch anbauern Wärme schnell wieder verdunstet und von der Luft aufgenommen worden. Dadurch ist der Zustand drüben der Schwüle unverändert wieder hergestellt. Der Himmel ist schon wieder bedeckt und neue Gewitter stehen bevor.

Am Sonnabend hat es hier mehrfach eingeschlagen. Wir verzeichnen folgende Fälle:

Ein Blitz schlug in das Grundstück Gabelsbergerstr. 16 ein, ohne zu zünden. Es wurden der Schornstein und die Inneneinde stark beschädigt.

Ferner schlug der Blitz in das Aufleitungsabel der Stadtbahn vor dem Grundstück Mersburgerstr. 39, das in Brand geriet. Es entstand eine Betriebsstörung von 5 Minuten.

In das Grundstück Schillerstraße 31 schlug ein Blitz ein ohne zu zünden.

Den Vorberggabel des Grundstücks Thomastusstraße 17 traf ein Blitz, ebenfalls ohne zu zünden. Durch umherfliegende Mörtelstücke wurde ein Fenster des gegenüberliegenden Grundstücks Nr. 21 zertrümmert.

Weiter traf der Blitz die Leitung der Fernsprecherleitung des Ersten Schreiberereins Halle-Süd; es entstand Kurzschluß. Gleich darauf schlug ein Blitz in einen auf dem nebenan liegenden Klecker stehenden Kleckerer und zündete, daselbst Brande trotz des stürmenden Regens bis auf den Grund ab. Im Hause des Bäckermeisters Str. in der Jakobstraße riß ein Blitzschlag ein Stück von einem Schornstein herunter, ohne aber zu zünden.

In der medizinischen Klinik wurde auf Block 2 durch Blitzschlag die Telefonleitung zerstört.

Ede der Hardenbergstraße und Schillerstraße riß der Blitz ein Stück vom Dachstuhl herunter.

Frühlingsfest der Liberalen.

Der Verein der Liberalen für Halle und den Saalkreis veranstaltete gestern zum erstenmal wieder seit langen Jahren einen Ausflug, dessen voller Erfolg ihn wohl öfter veranlassen dürfte, seine Mitglieder nicht nur zu ernster Arbeit, sondern auch zu heiterer Geselligkeit zusammenzurufen.

Um 2 Uhr trafen sich die Teilnehmer am Bahnhof, um den "Siegfried" zu besteigen, der sie nach Weitzin, der alten historischen Stätte führte. Dort wie schon vorher in Ragowitz erließen sie von den Parteinossen starken Zuspruch und marschierten dann unter Beirath einer Kapelle nach ihrem Ziel, dem Schwägerling. Im großen Saal vereinigten sie sich zu einem Mahle, während draußen ein helles Gewitter einsetzte und der Regen prasselnd an die Scheiben schlug. Die einzige Rebe bei der Tafel hielt der Vorsitzende, Herr Rechtsanwalt Herzfeld, in der er ausführte: Zum ersten Male feiern wir ein fröhliches Fest, das selber vom Wetter nicht begünstigt wird. Einmal scheint die liebe Sonne, sogar etwas zu warm, dann wieder regnet Regen und Hagel ein. Ein getreues Abbild unseres politischen Lebens. Der Wollfänger darf sich durch den Witterungswechsel nicht beeinflussen lassen, er muß tren zu seiner Sache stehen. Im Ernst des politischen Kampfes wie im besseren Spiel muß er sich tren bleiben. Wir sind heute den Mauern unserer Stadt entflohen, um uns hier an einer historischen Stätte zu vereinigen. Die Ruinen können uns lehren, wie vergänglich so vieles ist, aber auch, daß aus den Ruinen neues Leben erstarkt. Wir haben eben von der Kapelle gehört: Der Freiheit ist Saule weit fröhlich die Welt. Heute wollen wir fröhlich sein, uns aber zugleich auf ernste politische Arbeit vorbereiten. Unser Wahlkampf muß lauten: Freiheit und Vaterland.

Nachdem die Kinder zu ihrem Recht gekommen waren, Polonaise, Weintreten, Lotterielose usw. wurde im Freien nach der Scheibe geschossen, wofür eine Reihe recht ansehnlicher Preise ausgesetzt waren. Tanz und andere Befestigungen wechselten ab.

Dann sprach unser Landtagsabgeordneter Herr DeLius. Wir feiern heute, so führte er aus, den Zusammenstoß der drei freimüthigen Parteien zu einer einzigen, zur fortschrittlichen Volkspartei. Wir können diese Union um so freudiger begrüßen, als sie eine Gewähr dafür bietet, daß das freiheitliche Bürgerium in allen Angelegenheiten zur Geltung kommen wird. Es war allerdings auch die höchste Zeit, daß es zu dieser Erkenntnis kam und sich nicht von Reaktion und Revolution an die Wand drücken ließ. Neue Werte entstehen, neue Ideen. Wollen wir ihnen gerecht werden, dann müssen wir dem Liberalismus treu bleiben. In Preußen-Deutschland muß es Frühlingsfest werden.

Und noch einen Anlaß haben wir heute, zu feiern. Albert Träger, unser Veteran, wird heute 80 Jahre alt. Er, der Besen einer, der von Freund und Feind geliebt und geehrt wird. Wir wollen in diesem Trüger weiter unsere Fahnen wackeln. Wie er, der Freund der Unterdrückten, wollen wir aufrecht stehen. Weiser der Sonderinteresse das allgemeine Wohl. Wenn wir tapfer und mutig eintreten, dann kann es um die Zukunft des liberalen Bürgeriums nicht schief gehen. (Gesäße Beifall.) Die Kapelle spielte Deutschland, Deutschland über alles, in das die Anwesenden begeistert einstimmten.

Der nächste Redner war Herr Bouffet: Als 1871 die Truppen nach Deutschland zurückkehrten, rief ihnen Albert Träger aus: "Vergesst, vergesst die Freiheit nicht!" Er empfand, daß ein nationales Deutschland auf Freiheit gegründet sein mußte, er empfand, daß wir der Freiheit bedürften, um frei zu sein. Freiheit nicht im ursprünglichen Sinne des Naturgesetzes, sondern im Sinne des "Freiwerdens", des "Sich Befreiens".

Wir haben heute wieder unter dem Druck der Sonnenstrahlen gelitten und es dankbar begrüßt, als uns ein Gewitter befreite. Auch in der Politik ist es dröckend und schweiß im Vaterlande, und wir warten, daß die Wetter kommen sollen. Wenn die große Befreiung aber eintreten soll, dann müssen wir auch nach einem Worte Trüger Opfer bringen können. Weiser den Sonderinteressen die großen Ideen stehen. Das aber geschieht durch den Liberalismus. Es entspricht der sonderbaren Zeit, in der wir leben, wenn Herr r. Seydewitz in Leipzig vor den Studenten behauptet, die konservativen vertretenden Fortschritt. Darunter verleihe er, das Alte abzulernen, wenn etwas Neues hingestellt werde. So etwas gibt es natürlich nicht, weil das Neue entsteht, während das Alte noch besteht. Die Konservativen nennen sich ja auch fortschrittlich, weil sie mit der Gegenwart fahren, gegen die sie früher gekämpft haben. Wir protestieren, daß unsere Gegner mit einem Namen spielen, der uns gehört. Fortschritt gibt es nur, das ganze Volk, das ganze Denken der politischen Arbeit gilt. Gerade in diesen Tagen muß immer wieder rufen: Vergesst, vergesst die Freiheit nicht.

Redner schloß mit einem Ruf auf die fortschrittliche Volkspartei. Es wurde folgendes Telegamm darauf: "Albert Träger gefandt: Gruß dir, dem Ewigjüngling, Der treu im Kampfe stand, Führ uns, bis wir errungen Ein freies Vaterland."

Gegen 10 Uhr wurde die Rückreise angetreten. Auf den Fluren wollten die Rebel, während dem Schiff her es durch die Nacht hallte: Freiheit, die ich meine, Die mein Berg erfüllt.

Die Ausdehnung im Baugeber.

bauert noch an. Was wir als wahrscheinlich angekündigt haben, ist inzwischen Ereignis geworden: es hat sich gestern keine Einigung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern erzielen lassen.

Der Friede ist gefährdet an den Lohnforderungen der Arbeitnehmer, die durchweg 10 Pfg. Erhöhung des Stundenlohnes beanspruchen.

Nachtrag zu Professor W. Roug's 60. Geburtstagfeier.

Prof. Rouz wurde zum Ehrenmitglied der Kgl. Akademie der Medizin zu Zürich ernannt. Der Rektor der Universität Innsbruck, an welcher Rouz 1889-1896 lehrte, gratulierte im Namen der Universität, und der Dekan der medizinischen Fakultät telegraphierte:

Die medizinische Fakultät der Universität Innsbruck beehrt ihrem verehrten, ehemaligen Mitgliede, Geheimrat Professor Rouz, ein dankbares Gedenken und seine herzlichsten Glückwünsche, auszusprechen, daß sie an den Ehrungen, die dem Begründer der Entwicklungsgeschichte gelegentlich seines 60. Geburtstages von der gesamten wissenschaftlichen Welt dargebracht werden, mit ihren herzlichsten Wünschen teilnimmt.

Anbefugte Stellenvermittlung.

M. Das Kammergericht fällte eine für Geschäftsleute besonders wichtige Entscheidung. R. welcher eine Handelschule betreibt, war angeklagt worden, unbüßig das Gewerbe eines Stellenvermittlers betrieben zu haben. R. bildet nicht nur Personen als Geschäftsführer usw. aus, sondern weist auch Rechtsanwältin, Notariatssekretäre usw. solche Personen nach, welche in seinem Institut ihre Ausbildung erhalten haben. Eine Entscheidung forderte er für diesen Nachweis von seiner Seite, wie er auch öffentlich in seinen Geschäftsempfehlungen bekannt machte. Die Strafkammer verurteilte aber R. zu einer Geldstrafe, weil er unbefugte Stellenvermittlung betreibt, ein gewerbsmäßig Betrieb sei anzunehmen, möge R. den Geschäftsleuten auch unentgeltlich Personen nachgewiesen haben, welche er ausgebildet habe.

Diese Entscheidung schloß R. durch Revision an und betonte, er habe auch keine Verträge abgeschlossen, solche seien aber die Voraussetzung für eine gewerbsmäßige Stellenvermittlung. Das Kammergericht wies jedoch die Revision als unbegründet zurück, da die Verurteilung ohne Rechtsirrtum ergangen sei. Es genüge, wenn R. zwei Personen zusammenföhrte, welche einen Engagementsvertrag abschließen wollten. Unrechlich sei es, daß R. für die Vermittlung kein Geld nahm; er übernahm die Vermittlung, um sein Geschäft zu fördern. Ein indirekter Vorteil reiche aus, um anzunehmen, daß R. gewerbsmäßig die Stellenvermittlung betreibt.

Der Einzelklub im Abendhaushalt.

Wie aus dem Interatenteile der heutigen Nummer ersichtlich, findet am Mittwoch abend, den 15. d. M., im großen Saale von Brannert's Kellerei ein Vortrag statt, veranstaltet vom Männerverein der Johannesgemeinde über das hochaktuelle Thema: "Der Einzelklub bei der Abendmahlfeier."

Es handelt sich darum, den gemeinschaftlichen Abendmahlfeier aus hygienischen Gründen durch Einzelklub für die Teilnehmer zu ersetzen. Wie wir hören, steht auch das Konfitorium dieser Meinung nicht mehr unbedingt ablehnend gegenüber, denn in verschiedenen anderen Städten ist der Einzelklub schon zugelassen. Es muß nur ein entsprechender Antrag ordnungsmäßig von der Gemeinde gestellt werden. Der Männerverein der Johannesgemeinde unterzieht sich nun der dankenswerten Aufgabe, diese Angelegenheit zur Erörterung zu bringen. Wir weisen besonders darauf hin, daß alle evangelischen Bürger, auch Frauen, zu dieser Veranstaltung eingeladen sind.

Eine verhängnisvolle Lücke in unserer sozialen Gesetzgebung.

wird von neueren bloß gelebt durch ein tragisches Vorwissen in unserer Stadt, über das der offizielle Bericht in seiner objektiven Kürze folgendes berichtet:

"Der Arbeiter Alfred Heller wurde vorgestern in seiner Wohnung erhängt aufgefunden. Er hatte vor 18 Wochen einen Unfall erlitten und war infolgedessen jetzt noch arbeitsunfähig. Da er krankengeld auch nicht mehr erhielt und

deshalb vollständig mittellos war, hat er den Selbstmord begangen."

Es wird höchste Zeit, daß Reformen solch traurigen Vorgängen ein Ende machen.

Hunde-Schau in Freyberg's Garten. Schon in früher Morgenstunde hörte man aus Freyberg's Garten am Sonntag vielstimmigen Hundegeschall. Der kynologische Verein "Caesar" hielt dort eine große Hundeschau ab. Das Wetter war in der Frühe günstig, so daß die Besucher in großer Zahl herangezogen. Und ihr Gang war durchaus lobenswerth. Mit 265 Hunden aller Rassen war die Ausstellung besetzt, eine Zahl also, wie man sie selten findet. Jede Spielart war in verschiedenen Exemplaren vertreten. Es war eine Freude für den Laien und von großem Interesse für den Fachmann, all diese wohlgepflegten Hunde zu sehen, die munter in ihren Hürden umherliefen oder sich auch großtend in einer Ecke zusammenrollten und von den vielen Menschen nichts wissen wollten. Um 9 Uhr fand die Prämierung statt, die den Preisrichtern durchaus nicht leicht fallen konnte, da sehr viel in jeder Beziehung tadelloser Hunde ausgestellt waren. Die Vorführung der Prämiierten am Nachmittag bedeutete für den Kenner eine wahre Freude. Leider hatte das Unwetter, das von 2 Uhr an einsetzte, die Zahl der Besucher sehr herabgemindert. Nachdem kann die Ausstellung als wohlgegangenes beendigt werden. Sie hat bis in die Abendstunden gedauert. Aus der Prämierungliste werden wir morgen einen Auszug bringen.

Aposteltheater. Der Graf von Monte Christo, nach dem gleichnamigen, weltberühmten Roman von Alexander Dumas bearbeitet, spielt nur noch drei Tage auf dem Repertoire. Aber das Stück mit seinen packenden Szenen noch nicht gesehen hat, muß sich also eilen. Die Titelfolle spielt Herr Robert Förster vom "Schillertheater" zu Berlin.

In Brunetts Refektorie, Lindenstraße, findet morgen Dienstag abend 8 Uhr ein großes Militär-Konzert mit ausgewähltem Programm statt, während am Mittwoch nachmittag ein Konzert für Unterhaltung folgt.

Saale-Dampfschiffahrt. Morgen Dienstag, den 14. Juni, findet eine Exkursion mit Musik nach Ahtoburg und am Mittwoch, den 15. ds., abends eine Fahrt mit Musik nach Weitzin statt. Bei Eintritt der Dunkelheit wird mit elektrischem Scheinwerfer gefahren. Näheres ist aus dem heutigen Inserat ersichtlich.

Erzählung eines Turners. Im Gasthof zum "Aho" fand am Sonnabend zu Ehren eines verdienten Turners ein Kommerz fest, den außer den Mitgliedern des Giebichensteiner Turnvereins Vertretungen hiesiger und auswärtiger Turnvereine bewohnten. U. a. war auch der gefamte Gauerturner des Nordböhlinger Turnvereins erschienen. Herr Gauertturner Richard Niemann feierte sein 25jähriges Turnwahrjahlsjubiläum, dem Giebichensteiner Turnverein gehört er seit dessen Gründung vor 33 Jahren an. Bei der Feier wirkte die hiesige Liedertafel und die Liedertafel des Postvereins mit. Der Ehrenbrief der Deutschen Turnerschaft wurde ihm durch den Gauertturner, Herrn Rander Georg Meyer, überreicht. Der Kreisretreter, Herr Oskar-Wolff, hiesiger Turnvereinsdirektor, hatte ein Glückwunschschreiben gelebt. Der befreundete Turnverein Reuterhagen bei Leipzig übermittelte ein Gehr-Bild, Herr Kaufmann D. Bremer die Glückwünsche der hiesigen Turnerschaft, Herr Kaufmann F. Meyer die des Kaufmännischen Turnvereins, Herr Bernhardt G. Seebach die des Allgemeinen hiesigen Turnvereins. Von seinem Verein erhielt der Jubilar eine wertvolle goldene Tafeluhren und von seiner Vorturnerschaft einen prächtigen Tafelaufsatz.

Knaben-Turn- und Gergierischeule. Die Giebichensteiner Turnerschaft unternahm am 9. d. M. ihren dritten Ausmarsch. Der erste Ausflug konnte schon Ende April stattfinden; er führte die kleine Kompanie, die 50 Mann stark ist, nach dem Zoologischen Garten. Der zweite Marsch erfolgte in die Dörlauer Heide und am Donnerstag fand die Säule der Weitzin einen Besuch ab. Bei allen Ausflügen hatten sich erfreulicherweise auch viele Angehörige und Freunde der Schule eingefunden. Die kleinen Soldaten, die übrigens militärischen Takt zeigen, sind recht nett ausgerüstet. Den Kopf ziert eine Soldatenmütze, jeder hat ein kleines Gewehr; die Schürer tragen ferner ein Koppl mit Patronentasche und Brusttasche an der Seite hängt das Bajonett.

Nach einer halbstündigen Pause trat die Schule an, um am Spielplatz freizübungen, ammanische Übungen im Siegfried usw. zu üben; und die Knaben gaben sich städtisch viel Mühe. Befriedigt von dem Gesehenen, dankten die Eltern dem Leiter. Mit Trommel- und Pfeifenklang marschierte die Abteilung nach dem Pfäzger Schiefgraben, wo weggetreten wurde.

Jubiläum. Der Vereinsvorsitzende der Post-Unterbeamten, Herr D. Berpachkaffner R. K. K. K., feierte am Sonnabend, den 11. c., seinen 50jährigen Geburtstag. Aus diesem Anlaß brachte ihm die Postmusikkapelle ein Ständchen. Das schöne Fest erreichte erst gegen Mitternacht sein Ende, gewiß ein Zeichen treuer Anhänglichkeit und Kameradschaft.

Zwei Baumfälle. In der Deffauerstraße war ein Zimmermann von Daubitz abgefallen und hatte sich schwere Verletzungen zugezogen, die seine Aufnahme in die Klinik erforderlich machten, und ebenfalls war auf der Landes-Heil- und Pflegeanstalt Nietleben ein Zimmermann abgefallen. Mit inneren Verletzungen und einem Beinbruch wurde der Berunglückte aufgegeben und in die Klinik geföhrt.

Verleumdung. Vor dem Grundstück Gr. Steinstr. 53 fand vorgestern dadurch eine Betriebsstörung der Stadtbahn statt, daß ein Möbelwagen, dessen Werke verlagert, auf den Schienen stehen blieb. Nachdem der Wagen Vorpass erhalten hatte, konnte er von den Schienen heruntergebracht werden. Die Betriebsstörung dauerte 8 Minuten.

Felgenmogen. Heute früh wurde der Musketier Fuchs von der 11. Komp. Pfl.-Regts. 27 Halberstadt, der sich ohne Urlaub von seinem Truppendeile entfernt hatte, in der Mersburgerstraße festgenommen und der Waage des hiesigen Feldartillerie-Regts. zugeführt.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Die Abteilung Giebichensteiner-Verein des Kaufmännischen Vereins, (C. A.) hierherst wendet sich mit Ansuchen, in dem auf die hiesige Tätigkeit, sowie auf die Zwecke und Ziele des Verbandes hingewiesen wird, an die im Bezirke des Landgerichts Halle domicilierenden Firmen. Die Abteilung hatte, wie aus der Mitteilung hervorgeht, in den wenigen Monaten ihres Be-

Letzte Nachrichten.

Solleinnahmen des Reichs.

H. Berlin, 13. Juni. Die Einnahmen des Reiches an Zölle im Monat Mai haben 46 1/2 Millionen M. ergeben. Für die Zeit vom 1. April bis Ende Mai stellen sich die Zolleinnahmen auf 91 Millionen Mark, das sind 2 1/2 Millionen Mark weniger, als in den entsprechenden Monaten des Vorjahres. Im Etatsvoranschlag für das Rechnungsjahr 1910 blieben die Zolleinnahmen für April und Mai um etwa 14 Millionen Mark zurück.

Zur elsass-lothringischen Verfassungsfrage.

H. Straßburg, 13. Juni. Staatssekretär Delbrück ist zu Besprechungen über die elsass-lothringische Verfassungsfrage in Straßburg eingetroffen.

Heberfall und Raub.

H. Altenstein, 13. Juni. Bei Altenstein wurde der Rittmeister A. v. Spieß, der seit einer Reihe von Jahren in der anlässlich des Schöneberg-Prozesses vielgenannten Heilanstalt Kortau untergebracht ist, von einem jungen Mann überfallen und schwer mißhandelt. Der Räuber nahm darauf seinem wehrlosen Opfer die Taschenuhr, das Portemonnaie mit Inhalt und einen wertvollen Ring ab. Der Polizei gelang es bald, den Räuber in der Person des jugendlichen Arbeiters Reiter zu ermitteln und festzunehmen.

Verhängnisvolles Speisefest.

H. Posen, 13. Juni. Außer den bereits gemeldeten Erkrankungen sind in Posen noch über 50 Personen, zum Teil Schulkinder, nach dem Genuß von Speisefest erkrankt.

Opfer der Hitze und des Durstes.

H. Wuppertal, 13. Juni. Durst und Hitze haben in dem altdamastischen Wäldchen Trau furchtbare Wirkungen an den Teilnehmern einer frommen Prozession ausgeübt. Der Zug langte an der sogenannten gelben Quelle, deren Wasser großen Schwefel- und Kaligehalt aufweist und die einen üblen Geruch ausstrahlt, an. Trotzdem führten sich die halberdürsteten Prozessionsteilnehmer auf die Quelle. Der Wächter an der Quelle warnte die Leute, daß das Wasser giftig sei, und suchte sie davon abzuhalten. Indessen ließen sie vor Durst Wahnsinnigen fließen den Wächter nieder und tranken von dem Wasser. Drei Personen starben an der Stelle, elf andere liegen im Sterben. Künftig weitere Prozessionsteilnehmer wurden wegen Mißbrauch an der Ermordung des Wächters verhaftet.

Eine Bretakonsferenz?

H. Paris, 13. Juni. In hiesigen diplomatischen Kreisen wird heute ernstlich von der Einberufung einer Londoner Bretakonsferenz gesprochen, um der drohenden Gefahr eines griechisch-türkischen Konfliktes zu begegnen.

Schrott griechischer Waren.

H. London, 13. Juni. Ein Telegramm aus Konstantinopel meldet, daß die Schiffserlöder einen Vorkott griechischer Waren verweigert haben. Die antigrichische Bewegung scheint jedoch nachzulassen und man hofft, daß die Regierung Maßnahmen treffen wird, um eine neue Ausdehnung der Bewegung zu verhindern.

Eine mysteriöse Angelegenheit.

H. Petersburg, 13. Juni. Die hiesige „Stara Gazetta“ bringt die sensationelle Nachricht, wonach der vor einiger Zeit totgesagte Fürst Oginski noch am Leben und zwangsweise in einem Irrenhause untergebracht sei. Es erklären seine Zeugen, die seinen Tod bezeugen können. Im letzten Monat vor seinem Verschwinden soll die Umgebung niemandem mehr zu ihm gelassen haben. Die gerichtlichen Behörden sind bemüht, Licht in diese mysteriöse Affäre zu bringen.

Cast und die Eisenbahngesellschaften.

H. Newpor, 13. Juni. Präsident Taft hat gestern in der Konferenz der Eisenbahngesellschaften, die sich aus Repräsentanten und Senatoren zusammensetzte, verlangt, daß die Regierung eine Kontrolle über die Kapitalaufnahmen der Eisenbahngesellschaften übernehmen müsse, um eine Überkapitalisierung der Gesellschaften zu verhindern.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Der Gasherd im praktischen Gebrauch.

Das Gas ist bekanntlich ein neuer Brennstoff als die Kohle und trotzdem gibt es Tausende von Baustrassen, die auf ihrem Gasherd flüchtig leben als früher auf ihrem Kohlenherd. Der Gebrauch eines Gasherges ist von Grund aus von dem eines Kohlenherdes verschieden. Beim Kohlenherd redmet man von vornherein mit dem Vorhandensein einer gewissen Wärmequelle, die nicht beständig reguliert werden kann und die spärliche Kohlen trocknet danach, die Quelle möglichst vielseitig auszunutzen, indem sie die Kochtöpfe um das eine Feuer gruppiert und nach Bedarf hin und her schiebt. Beim richtig gebauten Gasherd hingegen bleibt der Topf stehen und das Feuer wird weggelassen, d. h. die Flamme wird entsprechend kleinergemacht; denn je teurer der Brennstoff, desto sparsamer muß damit umgegangen werden.

In richtiger Erkenntnis dieser Tatsache hat die Firma Junfer u. Rub in Karlsruhe ihre Gasherde mit den einfachsten einbaufähigen Doppelbrennern ausgestattet, die es durch einfache Handhabung ermöglichen, die Kochflamme von einem stündlichen Gasverbrauch von 400 Liter (ca. 5 Pfg.) auf 40 Liter (= 1/2 Pfg.) herabzusetzen und dieser geringe Gasverbrauch durch den Reichhaltigkeit des Brenners auf 2-3 Liter in Kochen zu erhalten. Den Kochtopf stellt man direkt auf die offene Flamme, damit die Kochplatte die Wärme nicht megalumen kann und so, bald dessen Inhalt im Kochen ist, die starke Flamme des Junfer u. Rub-Doppelbrenners abgedreht und die schwache, mit einem stündlichen Gasverbrauch von 40 Liter (1/2 Pfg.) eingestell.

Aus diesem Grunde ist der Gasherd nicht nur für Herrschaftlichen zu empfehlen, sondern hauptsächlich auch für die kleinen bürgerliche Küche und für die Arbeiterfamilien, in denen die Frau für das Kochgeschick wenig Zeit übrig hat und doch ein schnelles und bestimmliches Essen auf den Tisch bringen soll. Hat erst der Mann sein gutes Essen, sein gemildertes Heim und eine frohgestimmte Frau, so führt er sich in seinen vier Wänden beglücklicher, geht weniger ins Wirtshaus und bringt schließlich einen Teil seines schwer verdienten Lohnes auf die Sperrasse.

Für Hausfrauen und Mädchen.

Den höchsten Platz in der Bekanntheit genießt die bekannte „Plättchen-Wäsche“, welche von dem Erfinder und alleinigen Garantisten Arnold Hoffe Wwe., Stülzefabrik in Wiesfeld, in den Handel gebracht und sich vorzüglich bewährt hat, da solche das Wägen bedeutend erleichtert, die Wäsche prachtvoll klar macht und dauernd elastisch erhält. Dieses einzig bewährte Mittel kann als Ersatz für jede Kohle- und Kohlenherde gebraucht werden, kommt ferner die Wirkung beim Plättchen ist überaus schnell und der Erfolg sicher. Die Plättchen-Wäsche, welche mit der goldenen Medaille ausgezeichnet ist, ist überall erhältlich in Dosen zu 80 und 60 Pfg. Beim Einkauf acht man auf den geschützten Namen „Plättchen-Wäsche“, welcher eine Garantie für die Echtheit des Fabrikates bietet.

Angabe: Der Firma Heinrich Lanz, Mannheim, wurde auf der Gewerbe-Ausstellung in Hagen in Westfalen für ihre dort aufgestellten Lokomobilen die große goldene Medaille verliehen, ein neuer Beweis, wozu hoher Verschleißung sich Ranglose Lokomobilen als Betriebsmaschinen in einem so hervorragenden industriellen Bezirk erfreuen.

Bäder und Sommerfrischen.

Bad Salsmann. Eine eigenartige Festimmung war es, die am Sonntag, den 5. Juni, sich auf Kurgäste und Bewohner anderer ortsfestgelegener Badeorte bemächtigt hatte. Die herrlichen waldgepflanzten Anlagen waren nicht von Spalierbäumen eingegrenzt. Besonders längs der nördlichen neu angelegten Verbindungstraße zwischen dem Grand Hotel und dem Kurpark standen dicht aufgereihter Menschenmassen. Sie alle wollten Geiner Kallertischen Heiligtum dem deutschen Kurpark, dessen Besuch zur Bewältigung des neuen Grand Hotels erfolgt wurde, ihren Willkommensgruß in trauer Anhänglichkeit entgegenbringen. Die Hoffnung, daß der Kurpark zur Bewältigung des neuen Grand Hotels kommen wird, hat sich leider nicht erfüllt. Der Kurpark von Wiesbaden allein mit seinen anderen Gärten: Gräberpark, Kurpark, Joseph von Dellerpark, dem prächtigsten überirdischen Thronpark, Fürst Metternich, König Ludwigs und anderen in mehreren Automobilen, die trotz der kümmerlichen Danksagen, die dem hohen Besuche schenken wurden, nur langsam ihren Weg durch die Menge nehmen konnten; ein buntes Gemisch, lebendiges Bild das sich in diesen Augenblicke hier bot. Die Herrschaften bestanden das neue, in der Außen- und Innenarchitektur sehr vornehm ausgestattete Grand Hotel, welches in diesen Tagen eröffnet wird und begaben sich wieder zurück nach Wiesbaden.

Bad Nauheim. „Wohlan! die Luft geht frisch und rein, mer lange Zeit muß rosten.“ Da tritt jetzt auch die Keilzeit ein und treibt die Menschen, Gesunde und Kranke, aus der tagelangen Umgebung zu neuer Anregung und Genesung, „Sinnas in die Ferne!“ Das zeigte sich namentlich in den letzten Tagen durch eine vermehrte Frequenz des Bades, so daß sich bereits bereits im Uebergange zur Hochsaison befindet. Seit dem 2. Juni wurden schon täglich über 3000 Bäder verabfolgt, und die Frequenz betrug an diesem Tage 980 Kurgäste mehr, als am gleichen Tage des Vorjahres; auch betrug die Präsenzziffer der an diesem Tage anwesenden Kurgäste 5884 gegen 5350 im Jahre 1909. — Der Park zeigt sich jetzt in voller Pracht, die rosen und weißen Blüten der Kallorien leuchten wie Pariserkerzen aus dem lauten Grün der Umgebung hervor. Frische Gelbglühung zeigt sich auf dem Golfplatz und den Tennisplätzen, neben den prächtigen neuen Kolonnaden. Die Leitung des Winterbades hat in dieser Woche Kallertischen Kallertischen für Professor Winterbades übernommen, der einem ehrenvollen Ruf nach Oberteil folgt ist, um auf der Ausstellung des 2. Kongresses zu dirigieren. Auch die Operette hat mit Geo. Feil's „Büchlein Bauer“ am 9. ihren Eingang im Kurpark gehalten. Regelmäßig findet wöchentlich in der eigentlichen und russischen Kirche Gottesdienst statt. Am 6. feierliche der Probst der Berliner russischen Hofkapelle Baron Malzew aus Anlaß des Geburtstages der russischen Kaiserin persönlich den Festgottesdienst, der sich eines starken Besuches erfreute.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Kalkwerk Krügershall, Akt.-Ges. Halle a. S. In Ergänzung unseres Berichtes sei mitgeteilt: In der am 11. d. M. stattgefundenen Generalversammlung des Kalkwerk Krügershall, Aktien-Gesellschaft zu Halle a. S. wurden die auf der Tagesordnung stehenden Punkte einstimmig genehmigt, insbesondere wurde beschlossen, eine sofort fällige Dividende von 7 Proz. auszuschütten. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr Friedr. H. Krüger, führte u. a. aus, dass die Bilanz äußerst vorsichtig aufgestellt sei, und dass in den Beständen noch eine nicht unbedeutende Reserve liege. Er führte weiter aus, dass er hoffe, dass durch das inzwischen in Kraft getretene neue Kalkgesetz die Kalkindustrie einer ruhigen Entwicklung entgegengehe. Vorstandsrat wurde mitgeteilt, dass der Gewinn für die nächsten Jahre durch die durch das Kalkgesetz bedingte Preisermäßigung um mindestens 120 000 Mk. pro Jahr verringert werden würde. Es wurde weiter mitgeteilt, dass das von Krügershall und der Oerwertschaft Salzmann den Behörden zur Genehmigung eingereichte Projekt zur Herstellung einer Verbindungsstrecke zwischen den Schächten beider Werke genehmigt worden sei wodurch die Zweischichtfrage bei diesen Werken ihrer Lösung finden würde.

Redens in Kontinuität mit einer Vollstamme von mehreren Hunderttausend Mark zu bearbeiten. Nachdem der Verein der Interessentenvereinschaft der Gläubigerschutzvereinschaft beigesteuert ist und auch eine Verändigung mit dem Berliner Schuppenverband der Textilindustrie bezüglich der gegenseitigen Vertretung der Mitglieder erzielt hat, vermag die Vereinigung nicht nur hier, sondern an fast allen Orten des Reiches eine gewisse und billige Vertretung in Kontinuität zu bieten. Firmen, die dem Kaufmännischen Verein nicht angehören, können die Berechtigung zur Inanspruchnahme des Schuppenverbandes gegen Zahlung eines jährlichen Beitrages von 5 Mark erwerben. Die Beitrittsmeldung muß infolge des zwischen den Kartellvereinen stattfindenden Austausches der Mitgliederlisten jedoch bis 1. Juli erfolgen, da die Vertretung in Kontinuität außerhalb des hiesigen Verbandes nur den in diesen Listen aufgeführten Firmen gewährt werden kann. Aus den gleichen Gründen werden auch die Beitrittsmeldungen in meiner Druck. Ein Gang durch die Geschäfte der neueren „Hilfslosophie.“ Zu diesem Vortrag sind Gäste willkommen. Das Sommerergänzen findet am 2. Juli auf der „Berghofen“ statt.

Im Lehrerverein der Umgegend von Halle wird am nächsten Sonnabend, den 18. Juni, 3 Uhr, im „Schultheiß“, Köpfer, 5, Herr Pastor F. J. Engel aus Orlau sprechen, und zwar über das Thema: „Zwei Seelen wohnen in meiner Brust.“ Ein Gang durch die Geschäfte der neueren „Hilfslosophie.“ Zu diesem Vortrag sind Gäste willkommen. Das Sommerergänzen findet am 2. Juli auf der „Berghofen“ statt.

Verband Hallen-Thüringen der Deutschen Reichsgewerkschaft. Donnerstag, den 16. d. M., findet im Heim des Verbandes die Feststellung des Ergebnisses des großen Sommerfestes statt. Die Vorstandsmitglieder werden gebeten, zu dieser Sitzung pünktlich zu erscheinen. Diejenigen Herren, welche verhindert sein sollten zu erscheinen, bitten man, soweit es nicht bereits geschehen sein sollte, vorher beim Verbandsschatzler abrechnen zu wollen. Desgleichen werden alle Damen und Herren, die dem Verbande in Förderung der Veranstaltung beigetragen haben, ersucht, die übrig gebliebenen Karten usw., die noch nicht abgegeben sind, zur Ermöglichung recht baldiger glatter Abrechnung zurückzugeben.

Deutscher Eisenbahn-Zugführer-Verband. Sonntag, 19. Juni, vormittags 10 Uhr, findet die Generalversammlung der hiesigen Ortsgruppe im Vereinslokal Hotel „Stadt Dresden“, Martinstraße 10, statt. Auf der Tagesordnung steht u. a. Bericht von der Generalversammlung des Verbandes in Berlin und Vorstandsbericht. Zugführer, welche Nichtmitglieder sind, können als Gäste teilnehmen. Die Beisetzungsvermittlung der Mitglieder des Verbandes im Eisenbahndirektionsgebäude Halle a. S. ist Sonntag, den 8. Juni, vorm. 10 1/2 Uhr in Wagen im „Ratshaus“.

Geschäftsverlegungen der Firma Burghardt und Kocher. Ein reichendes und eigenartiges Sommerfest feierten am Sonntag die Angestellten der Firma Burghardt u. Kocher in der Beizgerstraße. Ein Goshoff „zum Wohlkommen“ in Döllnitz versammelten sich gestern nachmittags ca. 130 Personen. Kurz nach 2 Uhr: fuhr von Halle vier Kremler ab, die einen Teil der Festteilnehmer zunächst nach Döndorf brachten, wo an drei langen Tischen der Kaffee eingenommen wurde. Trotz des Gewitters blieb die Stimmung eine überaus fröhliche, und als man gegen 3 1/2 Uhr in Döllnitz anlangte, war das Interesse demgegenüber. Die Temperatur hatte sich abgekühlt, und so kam die allgemeine Erfrischung auch dem schönen Verlauf des Festes zugute. Ein reichhaltiges Programm trug viel zur Unterhaltung und Erheiterung bei. Vortragsauführungen, Musik und Tanz wechselten in der Reihenfolge. Inzwischen wurden gefastet und photographische Aufnahmen gemacht. Um 1/2 Uhr ab men zu Abend. Die Rollen der ganzen Veranstaltung, die das schöne Einermachen zwischen Firma und Angestellten von neuem dokumentierte, trug die Firma, deren beide Chefs dem Feste beizwohnten. Bis Mitternacht wurde getanzt. Prof. Himm und Luise Schwanen ihr Speier. Dann fuhr man wieder per Kremler nach Halle. Der Tag dürfte noch lange in der Erinnerung aller, die an dem schönen Feste teilnahmen, haften.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Bezirk, 11. Juni 1910. Aufgeboren: Der Kandidat der Landwirtschaftskammer Hermann Breitenborn, Anhalterstr. 3. u. Luise Steinbo, Fiedrichstr. 29. Der Arbeiter Paul Feuchter, Trochbergstr. 50. u. Der Erving, Königt. 11. Der Gärtner Reinhold Schulze, Weihenburgerstr. 67. u. Da. Bahne, Preßsch.

Eheverträge: Der Maler Erich Prüßlow, D. Wüdderstraße 46. u. Luise Schulze, Laurentiusstr. 10. Der Jägermeister Franz Naumann, Bäckerstr. 6. u. Minna Schäfer, Schillerstraße 20.

Geboren: Des Universitätsassistentenlehrers Hermann Wehrhans Ehefrau Marie geb. Eckardt, 48 J., Herz 46.

Halle-Bezirk, 11. Juni 1910. Aufgeboren: Der Buchbinder Kurt Breitenborn, Anhalterstraße 3. u. Auguste Michaelis, Wallstr. 21. Der Kgl. Regierungsbaumeister Friedrich von Fink, Magdeburgerstr. 10. Fiedrich, Fiedrichstr. 6. Der Schlosser Otto Strienow, Böhlbergweg 114. u. Schwig Schumann, Lantz. 60.

Eheverträge: Der Chaufer Kurt Köpfer, Raffineriestraße 46. u. Anna Köpfer, Lindenbergr. 11. Der Buchhalter Max Haushoff, u. Elfi Kamberater, Fiedrichstr. 4. Der Kellerarbeiter Otto Wolf u. Martha Schlichter, gen. Schmidt, Schützenstr. 23. Der Dachdecker Paul Tommich u. Luise Landt, Landsbergerstr. 58. Der Sattler Karl Rallner, Clausenstr. 13. u. Marie Wortmann, Langestr. 30. Der Werkmeister Gustav Falde, Zintsgartenstr. 13. u. Laura Hoff, Kammischstr. 5. Der Kaufmann Otto Kneip, Herborm u. Auguste Buddig, Gr. Ulrichstr. 16.

Geboren: Dem Bergarbeiter Hermann Käth T. Ute, Gr. Brauhausstr. 10. Dem Ritterotzbesitzer Karl von Webel-Barlow T. Julia, Martinsberg 18. Dem Walfischtr. Otto Erich S. Heinz, Bernharbstr. 30. Dem Former Paul Brüder S. Erich, Taubenstraße 7.

Gestorben: Des Landwirts Wilhelm Hejzer aus Kleinbären Ehefrau Berta geb. Richter, 88 J. Der Pastor emer. Lubwig Kretzschmar, 75 J., Schweifschloß. 40. Des Fabrikdirektors Arnold Fiedrichmann Gehrau Wittig, geb. Wittig, 59 J., Rindstr. 10. Des Fiedrich Johann Popplisch, 67 J., Bürgersplatz 13. Des Arbeiters Wilhelm Falkenhain aus Randauf S. Lotze, Klink. Der Fabrikarbeiter Paul Fiedler aus Holzweitzsch, 28 J., Klink. Des Schiffhebers Friedrich Dammberg, 18 J., Klink. Des Dorarbeiters Paul Reinhardt T. Ely, 5 Mon., Schweifschloß. 9.

Wichtige Angelegenheiten. Der Arbeiter A. A. Engel, u. M. E. Langshen, Hefeweg. Der Schlosser W. A. Hoff, Döllschloß, u. M. E. Schäfer, Halle a. S. Der Kaufmann R. P. Hildebrandt, Halle a. S., u. M. A. H. Wilsch, GutsMuths.

Berliner Börse.

13. Juni. (Eigener Preisnachrichtens.)

Die unsichere Haltung der New Yorker Börse und die Un- gewissheit, wie sich der Satz für Ultimogeld in diesem Monat stellen wird, haben im Verein mit den Auslassungen eines Berliner Bankdirektors in einem österreichischen Blatt über die wirtschaftliche Lage Deutschlands auf die heutige Börse eingewirkt. Es fanden zu ersten Kurse ziemlich umfangreiche Realisationen statt. Die Tendenz war dadurch eine einheitlich schwache. Am Bankmarkt stockte das Geschäft fast völlig. Auch in Montanwerten waren, trotzdem Realisationen stattfanden, größere Umsätze nicht zu verzeichnen. Im weiteren Verlauf trat eine Befestigung für diese, speziell für Phönix, ein. Von Transportwerten waren Amerikaner anfangs auf New York schwächer. Von sonstigen Transportwerten ist wenig zu berichten. Die Kurse dieser Papiere waren abgeschwächt. Schiffahrtswerte ebenfalls schwächer. Von Renten waren Deutsche Anleihe be- hauptet, wogegen ausländische, besonders Türkenlose, schwach lagen. Kali- und Kolonialwerte blieben vollständig vernach- lässigt.

Privatdiskont 3 1/2 Proz. Die gestrigen Niederschläge und mäßiger amerikanische Notierungen hatten hier anfangs größeres Angebot in Brotpreisen zur Folge. Während Weizen auch weiterhin im Preise gedrückt blieb, konnte Roggen auf bessere Konsumnachfrage und Deckungen sich im Preise befestigen. Hafer, Mals und Rüböl waren still.

Weizen: mittelfest 195,00-198,00 per Juli 1907, per Sept. 189,00, per Dez. 182,25. Roggen: mittelfest 140,00-143,00, per Juli 148,75, per Sept. 151,75, per Dez. 152,75. Hafer: feiner 162,00-173,00, mittel 151,00-161,00, gering 146,00 bis 150,00, per Juli 147,50, per Sept. 143,25. Mais: mittelfest 144,00-146,00, runder 151,00, per Juli 137,00, per Sept. 139,00. Subst. 01. per Juni 53,80, Okt. 49,80.

Produktenbörse.

Magdeburg, 13. Juni. Kornarbeit 89%, ohne Fass 14,90-15,75 Nachprodukte 79%, ohne Sack 12,13-12,40. Rühlg. Brodrainade I ohne Fass 23,25-25,50, Kristallzucker I mit Sack --, Gemahlene Weizenmehl mit Sack 25,00-25,25. Gemahlene Weizenmehl mit Sack 24,60. Rühlg. Bohrerker I Produkt, trans. frei an Bord/Hamburg per Juni 14,65 G, 14,60 B, Juli 14,09 G, 14,05 B, August 14,65 G, 14,72 B, Sept. --, Okt. 11,05 G, 11,70 B, Okt.-Dez. 11,82 G, 11,77 B, Nov. 11,47 G, 11,50 B, Dez. 11,52 G, 11,55 B, Januar-März 11,65 G, 11,67 B, Mai 11,77 G, 11,52 B, Steig.

Waren und Produkte.

Zucker.

Hamburg, 13. Juni. (Vorm.-Bericht) Good average Santos per September 35 1/2, G. per Dez. 35 1/2, G. per März 35 1/2, G. per Mai 35 1/2, G. Steig.

Kaffee.

Hamburg, 13. Juni. (Vorm.-Bericht) Good average Santos per September 35 1/2, G. per Dez. 35 1/2, G. per März 35 1/2, G. per Mai 35 1/2, G. Steig.

Wochenbericht von Jonas Hoffmann.

Neuss, 10. Juni. Nach den scharfen Preisrückgängen der letzten Wochen hat auf dem Getreidemarkte eine Beruhigung Platz gefunden. Die

Preise neigen nach oben, und allgemein zeigt sich wieder mehr Vertrauen. Die Läger in Landräu sind nahezu erschöpft, so dass das Angebot darin äusserst gering ist. Auch für Weizen- und Roggenmehl hat sich die Kaufkraft gehoben, und die Müller können kleine Preisrückgängen durchgehen. Weizenkleie bleibt ebenfalls fest. Tagespreise: Weizen bis 190 Mk., Roggen bis 145 Mk., Hafer bis 150 Mk., Weizen ohne Sack bis 26 Mk., Roggenmehl ohne Sack bis 21 Mk., die 100 kg. Weizenkleie mit Sack bis 410 Mk., die 50 kg. Rubolante, welche zu Anfang der Berichtswoche in schwächerer Haltung verkehrten, erfahren in den letzten Tagen eine erhebliche Wertebesserung. Ein erstes indisches Hans schickte einen Teil der für Juni/Juli zu liefernden Saaten zurückzukufen. Ausserdem lagen von der Donau ungenügende Nachrichten vor. Leinsaat sind bei unregelmässigen und stillen Verkehre gleichfalls fester. Erdnüsse und Erdnussöl zeichnen ruhige Haltung. Die Nachfrage nach Leinöl lässt trotz ermässiger Forderungen sehr zu wünschen übrig, wohngegen Rüböl fast abgezt und seinen Preisstand sogar rüberhaken konnte. Rübölchen matt. Tagespreise bei Abnahme von Posten: Rüböl ohne Fass bis 54 Mk., ab Neuss. Erdnussöl aus Comorandnüssen bis 62 Mk., aus Bombaynissen bis 66 Mk., ohne Fass ab Neuss. Leinöl ohne Fass bis 61 Mk., die 100 kg Frachtpacht Geldern.

Flussschiffahrt auf der Elbe.

Halle a. S., 11. Juni. (Mitteilung von der Reederei der Seelschiffer a. S., H. H. H., Halle a. S.) Angekomen: 1st. Schlepper Nr. 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000, 1001, 1002, 1003, 1004, 1005, 1006, 1007, 1008, 1009, 1010, 1011, 1012, 1013, 1014, 1015, 1016, 1017, 1018, 1019, 1020, 1021, 1022, 1023, 1024, 1025, 1026, 1027, 1028, 1029, 1030, 1031, 1032, 1033, 1034, 1035, 1036, 1037, 1038, 1039, 1040, 1041, 1042, 1043, 1044, 1045, 1046, 1047, 1048, 1049, 1050, 1051, 1052, 1053, 1054, 1055, 1056, 1057, 1058, 1059, 1060, 1061, 1062, 1063, 1064, 1065, 1066, 1067, 1068, 1069, 1070, 1071, 1072, 1073, 1074, 1075, 1076, 1077, 1078, 1079, 1080, 1081, 1082, 1083, 1084, 1085, 1086, 1087, 1088, 1089, 1090, 1091, 1092, 1093, 1094, 1095, 1096, 1097, 1098, 1099, 1100, 1101, 1102, 1103, 1104, 1105, 1106, 1107, 1108, 1109, 1110, 1111, 1112, 1113, 1114, 1115, 1116, 1117, 1118, 1119, 1120, 1121, 1122, 1123, 1124, 1125, 1126, 1127, 1128, 1129, 1130, 1131, 1132, 1133, 1134, 1135, 1136, 1137, 1138, 1139, 1140, 1141, 1142, 1143, 1144, 1145, 1146, 1147, 1148, 1149, 1150, 1151, 1152, 1153, 1154, 1155, 1156, 1157, 1158, 1159, 1160, 1161, 1162, 1163, 1164, 1165, 1166, 1167, 1168, 1169, 1170, 1171, 1172, 1173, 1174, 1175, 1176, 1177, 1178, 1179, 1180, 1181, 1182, 1183, 1184, 1185, 1186, 1187, 1188, 1189, 1190, 1191, 1192, 1193, 1194, 1195, 1196, 1197, 1198, 1199, 1200, 1201, 1202, 1203, 1204, 1205, 1206, 1207, 1208, 1209, 1210, 1211, 1212, 1213, 1214, 1215, 1216, 1217, 1218, 1219, 1220, 1221, 1222, 1223, 1224, 1225, 1226, 1227, 1228, 1229, 1230, 1231, 1232, 1233, 1234, 1235, 1236, 1237, 1238, 1239, 1240, 1241, 1242, 1243, 1244, 1245, 1246, 1247, 1248, 1249, 1250, 1251, 1252, 1253, 1254, 1255, 1256, 1257, 1258, 1259, 1260, 1261, 1262, 1263, 1264, 1265, 1266, 1267, 1268, 1269, 1270, 1271, 1272, 1273, 1274, 1275, 1276, 1277, 1278, 1279, 1280, 1281, 1282, 1283, 1284, 1285, 1286, 1287, 1288, 1289, 1290, 1291, 1292, 1293, 1294, 1295, 1296, 1297, 1298, 1299, 1300, 1301, 1302, 1303, 1304, 1305, 1306, 1307, 1308, 1309, 1310, 1311, 1312, 1313, 1314, 1315, 1316, 1317, 1318, 1319, 1320, 1321, 1322, 1323, 1324, 1325, 1326, 1327, 1328, 1329, 1330, 1331, 1332, 1333, 1334, 1335, 1336, 1337, 1338, 1339, 1340, 1341, 1342, 1343, 1344, 1345, 1346, 1347, 1348, 1349, 1350, 1351, 1352, 1353, 1354, 1355, 1356, 1357, 1358, 1359, 1360, 1361, 1362, 1363, 1364, 1365, 1366, 1367, 1368, 1369, 1370, 1371, 1372, 1373, 1374, 1375, 1376, 1377, 1378, 1379, 1380, 1381, 1382, 1383, 1384, 1385, 1386, 1387, 1388, 1389, 1390, 1391, 1392, 1393, 1394, 1395, 1396, 1397, 1398, 1399, 1400, 1401, 1402, 1403, 1404, 1405, 1406, 1407, 1408, 1409, 1410, 1411, 1412, 1413, 1414, 1415, 1416, 1417, 1418, 1419, 1420, 1421, 1422, 1423, 1424, 1425, 1426, 1427, 1428, 1429, 1430, 1431, 1432, 1433, 1434, 1435, 1436, 1437, 1438, 1439, 1440, 1441, 1442, 1443, 1444, 1445, 1446, 1447, 1448, 1449, 1450, 1451, 1452, 1453, 1454, 1455, 1456, 1457, 1458, 1459, 1460, 1461, 1462, 1463, 1464, 1465, 1466, 1467, 1468, 1469, 1470, 1471, 1472, 1473, 1474, 1475, 1476, 1477, 1478, 1479, 1480, 1481, 1482, 1483, 1484, 1485, 1486, 1487, 1488, 1489, 1490, 1491, 1492, 1493, 1494, 1495, 1496, 1497, 1498, 1499, 1500, 1501, 1502, 1503, 1504, 1505, 1506, 1507, 1508, 1509, 1510, 1511, 1512, 1513, 1514, 1515, 1516, 1517, 1518, 1519, 1520, 1521, 1522, 1523, 1524, 1525, 1526, 1527, 1528, 1529, 1530, 1531, 1532, 1533, 1534, 1535, 1536, 1537, 1538, 1539, 1540, 1541, 1542, 1543, 1544, 1545, 1546, 1547, 1548, 1549, 1550, 1551, 1552, 1553, 1554, 1555, 1556, 1557, 1558, 1559, 1560, 1561, 1562, 1563, 1564, 1565, 1566, 1567, 1568, 1569, 1570, 1571, 1572, 1573, 1574, 1575, 1576, 1577, 1578, 1579, 1580, 1581, 1582, 1583, 1584, 1585, 1586, 1587, 1588, 1589, 1590, 1591, 1592, 1593, 1594, 1595, 1596, 1597, 1598, 1599, 1600, 1601, 1602, 1603, 1604, 1605, 1606, 1607, 1608, 1609, 1610, 1611, 1612, 1613, 1614, 1615, 1616, 1617, 1618, 1619, 1620, 1621, 1622, 1623, 1624, 1625, 1626, 1627, 1628, 1629, 1630, 1631, 1632, 1633, 1634, 1635, 1636, 1637, 1638, 1639, 1640, 1641, 1642, 1643, 1644, 1645, 1646, 1647, 1648, 1649, 1650, 1651, 1652, 1653, 1654, 1655, 1656, 1657, 1658, 1659, 1660, 1661, 1662, 1663, 1664, 1665, 1666, 1667, 1668, 1669, 1670, 1671, 1672, 1673, 1674, 1675, 1676, 1677, 1678, 1679, 1680, 1681, 1682, 1683, 1684, 1685, 1686, 1687, 1688, 1689, 1690, 1691, 1692, 1693, 1694, 1695, 1696, 1697, 1698, 1699, 1700, 1701, 1702, 1703, 1704, 1705, 1706, 1707, 1708, 1709, 1710, 1711, 1712, 1713, 1714, 1715, 1716, 1717, 1718, 1719, 1720, 1721, 1722, 1723, 1724, 1725, 1726, 1727, 1728, 1729, 1730, 1731, 1732, 1733, 1734, 1735, 1736, 1737, 1738, 1739, 1740, 1741, 1742, 1743, 1744, 1745, 1746, 1747, 1748, 1749, 1750, 1751, 1752, 1753, 1754, 1755, 1756, 1757, 1758, 1759, 1760, 1761, 1762, 1763, 1764, 1765, 1766, 1767, 1768, 1769, 1770, 1771, 1772, 1773, 1774, 1775, 1776, 1777, 1778, 1779, 1780, 1781, 1782, 1783, 1784, 1785, 1786, 1787, 1788, 1789, 1790, 1791, 1792, 1793, 1794, 1795, 1796, 1797, 1798, 1799, 1800, 1801, 1802, 1803, 1804, 1805, 1806, 1807, 1808, 1809, 1810, 1811, 1812, 1813, 1814, 1815, 1816, 1817, 1818, 1819, 1820, 1821, 1822, 1823, 1824, 1825, 1826, 1827, 1828, 1829, 1830, 1831, 1832, 1833, 1834, 1835, 1836, 1837, 1838, 1839, 1840, 1841, 1842, 1843, 1844, 1845, 1846, 1847, 1848, 1849, 1850, 1851, 1852, 1853, 1854, 1855, 1856, 1857, 1858, 1859, 1860, 1861, 1862, 1863, 1864, 1865, 1866, 1867, 1868, 1869, 1870, 1871, 1872, 1873, 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896, 1897, 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1

